



Setzen an der Marktscheune in Berghaupten den Spatenstich zum Ausbau der B33 (von links): Die Bürgermeister Thorsten Erny (Gengenbach) und Philipp Clever (Berghaupten), Steffen Bilger (Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium), Andreas Hollatz (Abteilungsleiter Straßenverkehr und -infrastruktur im Landesverkehrsministerium) und Claus Walther (Abteilungspräsident Straßenwesen und Verkehr im Regierungspräsidium Freiburg).

Foto: Thomas Reizel

# Startschuss zum B33-Ausbau

Erster Abschnitt soll bis Sommer 2020 abgeschlossen sein / Seit 2010: Rund 24 Millionen Euro vom Bund

Der dreistreifige Ausbau zwischen Berghaupten und Gengenbach-Mitte hat begonnen. Am Wochenende wurde die Baustelle eingerichtet. Bis Mitte 2020 soll dieser Abschnitt zwischen Marktscheune und Aral-Tankstelle abgeschlossen sein. Danach folgt bis Anfang 2022 der Abschnitt bis zum Strohbacher Kreuz.

VON THOMAS REIZEL

**Berghaupten.** Hochkarätige Vertreter der Landes- und Bundespolitik setzten am Samstag vor der Marktscheune in Berghaupten den symbolischen Spatenstich für den weiteren dreispurigen Ausbau der wichtigsten Ost-West-Verbindung zwischen den Autobahnen A5 und A81 durch den Schwarzwald.

Der Ausbau der B 33 bis zum Strohbacher Kreuz verläuft auf rund 4,4 Kilometern in zwei Abschnitten. „Bis Sommer 2020 wird die Strecke bis zur Aral-Tankstelle ausgebaut sein“, sagte Andreas Hollatz, Leiter der

Abteilung Straßenverkehr und -infrastruktur im Stuttgarter Verkehrsministerium. Danach geht es bis zur Abfahrt Strohbach weiter. Ziel der Fertigstellung dieses Abschnitts ist Frühjahr 2022.

## Ortsumfahrung Haslach

Unmittelbar im Anschluss soll das Stück zwischen Steinach und Haslach folgen. „Wir sind in der Planfeststellung und kurz vor dem Erörterungstermin“, erklärte Claus Walther, Abteilungspräsident Straßenwe-

sen und Verkehr in Vertretung von Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Noch keine konkreten Daten gab es zur Ortsumfahrung Haslach. „Aber auch hier sind wir auf einem guten Weg“, sagte er.

Doch ohne einen leistungsfähigen Anschluss der A5 bei Offenburg-Süd ist selbst die komplett ausgebaute B33 nur die Hälfte wert. Das ist in Stuttgart und Berlin angekommen. „Wir sind in die Planung eingestiegen“, betonte Walther. Er bedankte sich bei Steffen Bilger,

Parlamentarischer Staatssekretär im Verkehrsministerium, dass er das Geld für den Ausbau der B33 bei Gengenbach „mitgebracht“ hat.

## Pendler-Entlastung

Zumindest machte Bilger Hoffnung, dass auch die Finanzierung zeitnah klappt: „Ich bin sehr zufrieden mit den Haushaltsberatungen, wir können viel in Straße und Schiene investieren.“ Eine Stütze sei dabei die auf alle Bundesstraßen ausgeweitete Lkw-Maut. Diese bringe rund sieben Milliarden Euro ein, Geld, das direkt zurück in den Straßenbau fließt. In die B33 habe der Bund seit 2010 rund 24 Millionen Euro investiert.

Für Andreas Hollatz, Leiter der Abteilung Straßenverkehr und -infrastruktur im Stuttgarter Verkehrsministerium, ist neben der Entlastung von Pendlern und Wirtschaftsverkehr ein weiterer Aspekt am Ausbau der B33 wichtig: „Aktuelle Auswertungen haben gezeigt, dass in dreistreifigen Ausbauabschnitten die Zahl schwerer Frontalzusammenstöße um 70 Prozent geringer ist als in zweistreifigen.“

## HINTERGRUND

### Eckpunkte zum Ausbau

Das OFFENBURGER TAGEBLATT fasst einige Eckpunkte des Ausbaus der B33 der letzten Jahre zusammen:

2003: Nach 35 tödlichen Unfällen seit 1994 wird der Ausbau der „Todesstrecke“ B33 zwischen Offenburg und Haslach beschlossen.  
2009: Der Abschnitt Biberach – Steinach wird fertig.

2011: Die Bauarbeiten verzögern sich.

2017: Der für 2014 vorgesehene vierstreifige Ausbau zwischen Elgersweier und Gengenbach-Nord wird fertig.

2020: Abschnitt Gengenbach-Nord bis Mitte geplant.

2022: Gengenbach-Mitte bis Gengenbach-Süd.